

## Leben in Bockum-Hövel



Kindern und Jugendlichen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Jedes Kind braucht die gleichen Chancen. Eltern müssen Beruf und Familie miteinander verbinden können. Deshalb wollen wir die U-3-Betreuung weiter bedarfsgerecht ausbauen. Kinder dürfen nicht nur verwahrt, sondern sollen individuell gefördert werden. Allgemeine Qualitätsstandards für die Betreuung von Kindern sind notwendig.

Kultur ist ein verbindendes Element in unserer Gesellschaft. Wir möchten die Kultur von und mit Migrant\*innen fördern. Wir wollen einen „Kulturpfad“ zur Stärkung der Identifikation mit dem Stadtbezirk und als Brücke zwischen den Kulturen errichten. Als Kristallisationspunkt könnten wir uns das Kultur Revier Radbod vorstellen – mit einer linearen Verknüpfung zum Lippepark. Eine Vernetzung der Kunstinitiativen in anderen Stadtbezirken wollen wir anstoßen und fördern.

## Die Grünen in Bockum-Hövel wollen:

- die Realschule Bockum-Hövel zur Ganztagschule entwickeln.
- Sozialarbeiter\*innen an allen Schulen im Bezirk einstellen.
- die Kooperation zwischen den Schulen und den Sportvereinen fördern.
- ein Radwegesanierungsprogramm und die sofortige Sanierung der Radwege wie z.B. Radbodstraße und Hammer Straße.
- attraktive, freie Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.
- Lärm und Abgase aus dem Straßenverkehr verringern.
- einen „Kulturpfad“ errichten.
- den Altstandort der Albert-Schweitzer-Schule und des Eduard-Spranger-Berufskollegs sinnvoll nachnutzen.
- den Flächenfraß stoppen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Nassauerstr. 25  
59065 Hamm/Westf.  
Telefon 02381 23787  
info@gruene-hamm.de  
www.gruene-hamm.de

## Bockum-Hövel



**Nehmen Sie uns  
beim Wort!**

**Unser Spitzenkandidat in  
Bockum-Hövel:**  
Fabien Möller

MEHR GRÜN FÜR HAMM.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir möchten das Zentrum Hövel weiter stärken. Für uns bedeutet das eine gesicherte fußläufige Nahversorgung und Versorgung mit Dienstleistungen.

Durch die Förderung der Sanierung und Modernisierung des Altbestandes soll Bockum-Hövel als Wohnstandort attraktiver werden. Durch eine restriktive Flächenpolitik wollen wir die Potenziale von Baulücken, Brachen und Leerständen verstärkt nutzen, um den weiteren Flächenfraß zu stoppen. Die Altstandorte der Albert-Schweitzer-Schule und des Eduard-Spranger-Berufskollegs müssen sinnvoll nachgenutzt werden.

## Für Ihre Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Die Schullandschaft in Bockum-Hövel wandelt sich sehr. Die Zusammenlegung der Hauptschulen Albert-Schweitzer- und Hardenbergschule am Standort Hardenbergschule erfordert die dringende Sanierung des alten Gebäudes der Hardenbergschule.

Im Rahmen der Inklusion wird die Paul-Dohrmann-Schule zum Schuljahresbeginn 2014/2015 geschlossen und mit der Erich-Kästner-Schule zusammengelegt. Dies bedeutet vor allem für die Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen eine enorme Umstellung. Wir möchten diese Veränderungen konstruktiv begleiten, um den Lernerfolg und das Wohl der Kinder zu gewährleisten.

Wir fordern, dass auch die Realschule Bockum-Hövel zur Ganztagschule entwickelt wird. Um Schüler\*innen individuell zu fördern, möchten wir Sozialarbeiter\*innen an allen Schulen im Bezirk einstellen. Die Kooperation zwischen den Schulen und den Sportvereinen muss gefördert werden.

## Natur-, Umwelt- und Artenschutz

Bockum-Hövel kann mit einer einzigartigen Natur und Landschaft im Bereich der Lippeaue aufwarten.

Die besondere Bedeutung dieser Auenlandschaft muss – gerade mit Blick auf den „Brückenschlag“ zum Lippepark – erhalten, Fauna und Flora durch angemessene Maßnahmen geschützt werden. Die Renaturierung der Geinegge mit direkter Anbindung an die Lippe muss fortgesetzt, die Entwicklung des „Radbodsees“ zum Stillgewässer endlich umgesetzt werden.

Auch in Bockum-Hövel fordern wir eine konsequente Umsetzung des Waldentwicklungsplans. Die Luftqualität in Bockum-Hövel darf nicht durch den weiteren Ausbau des Gersteinwerks belastet werden.

## Mobilität

Umwelt und Mobilität gehören für uns zusammen. In Bockum-Hövel muss insbesondere der Radverkehr gefördert werden. Wir fordern ein Radwegsanierungsprogramm und die sofortige Sanierung der Radwege wie z.B. Radbodstraße und Hammer Straße.

Statt neue Straßen zu bauen, wollen wir bestehende Straßen sanieren. Hamm soll eine Stadt der Alleen werden: In Bockum-Hövel möchten wir dies zunächst bei der Hammer Straße umsetzen. Die Stadt Hamm steht in der Pflicht, den im Zuge des Neubaus der Warendorfer Straße West versprochenen Umbau des Bockumer Weges endlich umzusetzen!

